Die Taube

Brief aus den Lehniner Kirchengemeinden,
Kirchengemeinden Rädel, Netzen und Borkheide/ Borkwalde

September/ Oktober/ November 2021

in meiner Praxis als Krankenhausseelsorger läuft er mir immer wieder über den Weg. Charles Darwin. Er ist schon lange tot, aber ich höre von ihm immer wieder. „Ach, wissen Sie, Herr Pfarrer, das mit dem Glauben ist meine Sache nicht mehr. Schon das ganze Gerede von der Schöpfung, das man dauernd hört. Seit Darwin wissen wir das doch wirklich besser!“
Irgendwann ärgerte ich mich über diese Besserwisserei so sehr, dass ich einmal genauer nachsah, was es mit dem Engländer auf sich hatte. Zu meiner Überraschung lernte ich, dass er Theologie studiert hatte. Das war in der Schule in der DDR nicht vorgekommen, da bin ich sicher. Er hatte reiche Eltern, was uns auch verschwiegen wurde. Die finanzierten seine große und wichtige Reise, von der wir dann auch etwas lernten.
Als Unterhalter (na ja, Gesprächspartner will ich mal höflicher sagen) für den Kapitän ging er mit 22 Jahren an Bord der „Beagle“ auf eine fast fünf Jahre währende Weltreise.
Was für eine Chance! Da kann man neidisch werden. Ein reines Vergnügen war es für ihn allerdings nicht, litt er doch lange und immer wieder an der Seekrankheit. Das hielt ihn, der schon immer naturbegeistert war, nicht vom Sammeln ab. Bis heute sind seine fast 4000 getrockneten bzw. ausgestopften Fundstücke (wo tat er die hin...?) noch immer nicht völlig ausgewertet. Dazu kommen noch weit über 1000 in Spiritus eingelegte Exemplare, 770 Seiten Tagebuch, Zeichnungen...
Die Evolutionstheorie, auf die ich immer wieder aufmerksam gemacht werde, war noch nicht erdacht. Aber es sollen die auf den Galapagos-Inseln beobachteten und natürlich gesammelten Spottdrosseln gewesen sein, die ihn erste Überlegungen anstellen ließen. Er war, wie gesagt, ja auch nicht gerade der fitteste Seereisende. „Fit sein, ist ein Stichwort, das später, jedenfalls im deutschen Sprachraum, seine Überlegungen aus Gründen der Übersetzung verfälschte. „Survival of the fittest“ wurde mit dem „Überleben des Stärksten“ übertragen – das hatte er nie gemeint. Zweifellos ist das Überleben des Angepasstesten von ihm gemeint gewesen.

Ich gestehe, ich war berührt von der Art, wie er sich mit dem Glauben und dem, was er sah und wahrnahm, auseinandersetzte. Sein Glauben entwickelte sich. Seine Forschungen ergaben, dass, was in der wissenschaftlichen Theologie heute übereinstimmende Meinung ist, die Geschichte von der Erschaffung der Welt, wie sie am Anfang der Bibel erzählt wird, nicht wörtlich gemeint sein kann. So klar war das zu seinen Lebzeiten nicht. Da gab es Leute, die haben genau nachgerechnet, wann es denn gewesen ist, als Gott sprach: „Es werde Licht.“ So kam der Bischof von Usher (17. Jh.) nach langem Rechnen auf den 22. Oktober 4004 vor Christi Geburt und zwar um 21:00 Uhr. Bis heute gibt es nicht wenige fundamentalistische Christen, die meinen, es genau zu wissen. Ihrer Meinung nach sei die Bibel wörtlich zu verstehen. Deshalb gab es für sie ja auch keine Dinosaurier, denn die kommen in der Bibel nicht vor.
Mit vielen andern bin ich überzeugt, dass die biblische Geschichte von der Entstehung der Welt eine Wahrheit – nämlich, dass wir durch Gottes Willen hier auf der Erde leben - in einem Mythos erzählt. Das WIE ist dabei nicht entscheidend, sondern die feste Überzeugung, DASS wir nicht zufällig hier auf Erden leben und dass uns Gott den Auftrag gab, diese Erde zu bebauen und zu bewahren. Interessanterweise war Darwin Zeit seines Lebens daran interessiert, dass seine Überlegungen auch von Menschen, die an Gott glauben, geteilt werden können. Er ließ am Ende seines Lebens, als er schon nicht mehr selber schreiben konnte, an einen Studenten in Deutschland schreiben: „Selbst in meinen extremsten Zweifeln bin ich nie ein Atheist in dem Sinne gewesen, dass ich an der Existenz von Gott gezweifelt hätte.“ Zweifeln, auch Verzweifeln an Gott – wie dies bei Darwin beim Tod einer seiner Töchter der Fall war – das ist für mich eine ganz besondere Form, Gott ernst zu nehmen. Darwins Hauptwerk „Die Entstehung der Arten“ endet mit den Worten: „Es ist eine großartige Pracht, das Leben so zu sehen, wie es sich entwickelt hat, mit seinen verschiedenen Kräften, vom Schöpfer im Anfang belebt... in seinen endlosen, schönen und wunderbarsten Formen.“

So verstanden, was auch immer Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, von Darwin halten, lohnt es auch in herbstlicher Frische einen Spaziergang mit offenen Augen zu unternehmen.

Ihr Pfarrer und Krankenhausseelsorger Friedrich Demke

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	2
Einladungen	5
Gottesdienste	14
Katholische Kirche	17
Borkheide/ Borkwalde	18
Beitrag des EDBTL	22
Frohes und Trauriges	30
Einladung zur Landesgartenschau in Beelitz 2022	34
Rückblicke	35
Gemeindeleben/ Kirchenmusik	37
Kontaktdaten/ Impressum	38
Kinderseite	39
Brot für die Welt	40

Herzliche Einladung

zur Wanderung der Ev. Kirchengemeinde Rädel

In diesem Jahr möchten wir noch einmal das Thema aufnehmen "auf alten Wegen in die ehemaligen Filialgemeinden".

Am Sonntag, den 26. September wollen wir auf dem Pastersteig nach Emstal wandern. Los geht es um 13.00 Uhr an der Kirche, um 14.00 Uhr feiern wir in der Emstaler Kirche Gottesdienst. Auf dem Rückweg soll es über den Burgwall gehen und ein wenig in die Geschichte der Heimat abtauchen. Unterwegs wollen wir Picknick machen, jeder ist gebeten etwas mitzubringen. Wo das sein wird, ist uns überlassen wir sind an Wasser und Wiesen unterwegs, da findet sich gewiss ein schönes Plätzchen

GKR Rädel

Erntedank 2021

Recht herzlich laden die Kirchengemeinden zu den Veranstaltungen am Erntedanktag ein. Für die Ernte zu danken ist in unserer Gesellschaft bereits seit Jahrzehnten ein Hinweis darauf, das Selbstverständliche nicht einfach nur hinzunehmen. Am 3. Oktober ist um 9.00 Uhr Gottesdienst in Rädel und um 10:30 Uhr der Erntedankgottesdienst in der Klosterkirche. In Michelsdorf ist ab 13 Uhr der alljährliche Festumzug zu bestaunen und eine Stunde später, um 14 Uhr beginnt der Erntedankgottesdienst mit Erntekrone, wie im vergangenen Jahr, unter freiem Himmel. Danach sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. So ist die Planung und wir hoffen, dass alles stattfinden wird.

Pfarrerin Almuth Wisch

Konzertankündigung

Sonntag, 31.10.2021

um 16 Uhr in der Klosterkirche Lehnin

Sonaten für Orgel

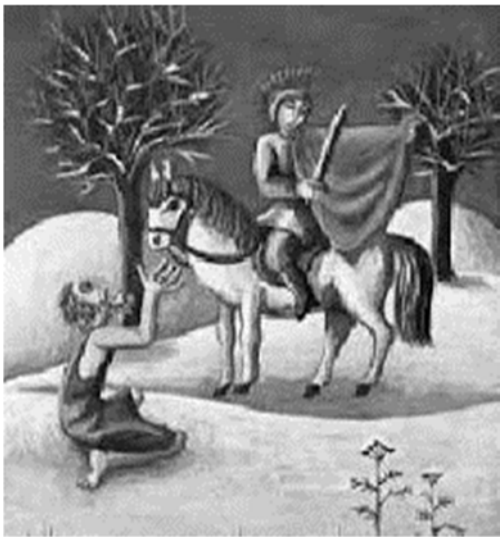
J. S. Bach

Gerhard Oppelt, Orgel Eintritt frei

Sankt Martin

Der Martinstag am 11.11. wird in diesem Jahr in der Klosterkirche beginnen, wie gewohnt um 17 Uhr.

Näheres erfahren Sie durch einen Aushang im Schaukasten.



Lebendiger Adventskalender

Wir planen in diesem Jahr einen „kleinen“ Adventskalender stattfinden zu lassen und hoffen, dass die Umstände entsprechend sind. An drei Freitagen im Advent ab dem 3. Dezember wollen wir uns um 18 Uhr an öffentlichen Orten – Kirchen oder unter freiem Himmel treffen und adventliche Momente in Gemeinschaft erleben. Wenn Sie dazu eine gute Idee haben und sich beteiligen wollen nehmen Sie doch bitte bis zum 10.11.21 mit Frau Zart – Telefon(AB) – 03382/583 oder Frau Wisch – Telefon: 03382/7068634, Mobil 0172/3446238 oder per mail - wisch.almuth@ekmb.de Kontakt auf.

Im kommenden Gemeindebrief können Sie dann die Einzelheiten dazu lesen.

Herzlichst – Ihre Pfn. Almuth Wisch

Krippenspielproben

Wir genießen noch die schönen Sommertage, aber die Zeit vergeht und „plötzlich und unerwartet“ ist Weihnachten da. Also planen wir jetzt schon und laden alle interessierten Menschen aus unserer Gemeinden beim diesjährigen Krippenspiel mitzutun. Frau Wisch hat sicher wieder eine gute Idee für ein besonderes Krippenspiel. Also wer nun Lust bekommen hat, der findet sich zur ersten Krippenspielprobe am Donnerstag, den 18.11.21 um 17 Uhr in der Klosterkirche Lehnin ein.

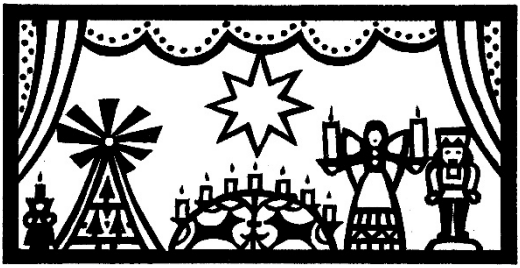
Der Gemeindekirchenrat

Liebe Kinder und Erwachsene aus Emstal und Umgebung,

Gerne wollen wir dieses Jahr, zusammen mit den Kindern und interessierten Erwachsenen, wieder ein Krippenspiel am 24.12.2021 aufführen. Es wird ein lebendiges und kreatives Krippenspiel geben, was allen Spaß machen soll. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder viele Kinder finden, die mitmachen wollen. Dabei spielt das Alter keine Rolle, denn für alle wird es eine passende Rolle geben.

Wer mitmachen möchte oder auch noch Fragen hat kann sich gerne bis zu den Herbstferien – Mitte Oktober an Frau Krohne unter 03382/7411155 oder auch an Frau Kusserow unter 03382/ 700085 melden.

Zum ersten Mal treffen wollen wir uns am Freitag, den 5. November um 16 Uhr in der Emstaler Kirche.



Ganz herzliche Grüße vom Team des Krippenspiels

Ökumenische Friedensdekade 07. –17. November 2021

Die Ökumenische Friedensdekade von Kirchen und Friedensgruppen steht 2021 unter dem Jahresmotto "Reichweite Frieden". Unter dieser Überschrift sollen an den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag im November wieder bundesweit Gottesdienste, Friedensgebete und Informationsveranstaltungen stattfinden, wie der Verein für Friedensarbeit im Raum der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) am Freitag in Bonn ankündigte. Die Friedensdekade wolle die Fragen nach einer alternativen Friedenspolitik in das Bewusstsein rücken und das vorherrschende Denken einer auf Gewalt ausgerichteten Sicherheitspolitik hinterfragen.

Wir laden Sie ein zu folgenden Veranstaltungen:

Montag, 08.11.2021 um 19 Uhr in der Klosterkirche
Friedensandacht

Montag, 15.11.2021 um 19 Uhr in der Winterkirche
Filmabend

Mittwoch,17.11.2021 um 18 Uhr in der Klosterkirche
Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden

Ökumenische FriedensDekade 7.–17.11.2021

REICHWEITE FRIEDEN

Kirchgeld

Sehr geehrte Gemeindeglieder!

Wie in jedem Jahr erbitten wir von jenen Gemeindegliedern, die keine Kirchensteuer bezahlen ein Kirchgeld als Rentner, im Vorruhestand oder als Erwerbslose. Das Kirchgeld ist eine Spende, mit der Sie unsere Gemeindearbeit direkt unterstützen. So helfen Sie uns, das Gemeindeleben zu gestalten und die Kirchen unserer Gemeinde baulich zu erhalten.

Allen, die im vergangenen Jahr Kirchgeld gespendet haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Die Höhe des Kirchgeldes entscheiden Sie. Es orientiert sich an 5% eines monatlichen Bezuges. Zur Hilfe dient folgende Tabelle:

monatliche Bezüge z.B. Januarrente	Kirchgeld pro Jahr
400,00 €	20,00 €
500,00 €	25,00,€
600,00 €	30,00 €
700,00 €	35,00 €
800,00 €	40,00 €
900,00 €	45,00 €
1.000,00 €	50,00 €
1.200,00 €	60,00 €

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld auf folgendes Konto:
KVA Potsdam-Brandenburg
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut, Evangelische Bank eG
IBAN: DE 56 5206 0410 0103 9098 59
Zweck: Kirchgeld Lehnin

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pfarrerin Almuth Wisch

Kirchenmusik

Wie geht es weiter mit dem Singen in Lehnin?

Wir hoffen, dass es weiter erlaubt sein wird trotz der noch nicht beendeten Corona-Pandemie gemeinsam zu singen. So proben Singschule und Kantorei so lange wie möglich im Freien, irgendwann dann in der Klosterkirche mit großem Abstand. Wenn alles gut geht, wollen wir 3. Advent in der Klosterkirche einige Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach aufführen und am Silvesternachmittag etwas ganz besonderes versuchen: wir haben eine Förderung aus dem „Impuls“-Programm zugesagt bekommen, mit deren Hilfe wir in einigen Dörfern um Lehnin herum Veranstaltungen zum Mitsingen des „Dona nobis pacem“ aus der Messe h-moll von J. S. Bach durchführen können. Gemeinsam führen wir mit Solisten und Orchester dann am Silvesternachmittag in der Klosterkirche eine einstündige Fassung der Messe auf, bei der dann alle beim Dona nobis pacem mit einstimmen können.

KMD Gerhard Oppelt

Sonntag, 28.11.2021, 16.00 Uhr

Klosterkirche

Adventssingen

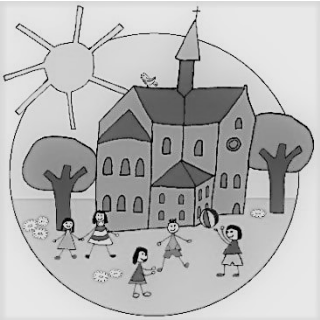
Offenes Singen mit ein- und mehrstimmigen Adventsliedern

Singschule Kloster Lehnin, Lehniner Kantorei

Leitung: Gerhard Oppelt

Eintritt frei

Angebote für Kinder und Jugendliche



Liebe Mädchen und Jungen, liebe Kinder und Jugendliche unserer Kirchengemeinde,

Kinderkirche für die Klassen 1 bis 4

donnerstags um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in der Goethestraße
Der Start wird in der ITBL bekannt gegeben.

Senfkörner für die Klassen 5 und 6

Wochenende 18./19. September
Für Nachteulen, Fledermäuse & Co
Schnarchen in der Kirche
Beginn: Samstag 16.00 Uhr
Ende: Sonntag 10.00 Uhr
Treffpunkt: Gemeindehaus, Adolf-Damaschke-Str. 9, 14542 Werder/Havel
mit Übernachtung in der Heilig-Geist-Kirche Werder
Abschluss: 9.30 Uhr mit Morgengruß und Frühstück mit den Eltern
Die Eltern bereiten ab 9.00 Uhr das Frühstück vor!
Anmeldung bis zum 30. August 2021

Samstag, 9. Oktober
Hands on - Mitmachen erwünscht!
Die Bauschätze des Brandenburger Doms einmal anders
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 13.00 Uhr
Treffpunkt: Gemeindehaus, St. Petri 6, 14776 Brandenburg
Wir essen gemeinsam Mittag.

Samstag, 13. November
Der Garten der Unendlichkeit
Entdeckertour auf dem Rietzer Berg
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 13.00 Uhr
Treff: Landschafts- und Kunst Verein Rietzer Berg
„Auf dem Rietzer Berg“, Rietzer Siedlung 11, 14797 Kloster Lehnin / OT Rietz
Jeder bringt sich etwas zu essen mit.

Konfirmandenunterricht

Seit dem 26. August treffen wir uns jeweils donnerstags 17-18 Uhr. Herzlich willkommen sind auch alle, die sich dafür interessieren, selbst wenn sie noch nicht sicher sind, ob am Ende wirklich die Konfirmation stattfinden wird.

Die **Junge Gemeinde** der Region Lehnin trifft sich derzeit noch digital, aber plant bereits die ersten analogen Projekte. Die Jugendlichen treffen sich wöchentlich freitags um 19 Uhr. Wer gern dazu kommen möchte, meldet sich einfach bei Simone Lippmann-Marsch.

Es grüßen Euch sehr herzlich im Namen unserer Kirchengemeinde -

Gabi Wiesenberg – Gemeindepädagogin – 0160 94803848 / wiesenberg.gabi@ekmb.de

Simone Lippmann-Marsch – Kreisjugendpfarrerin – 0177 7785412/ lippmann-marsch.simone@ekmb.de

Almuth Wisch – Pfarrerin - 03382/ 7068634/ wisch.almuth@ekmb.de

GOTTES DIENST

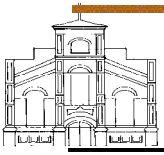
Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 29. August 13.So.n.T.	10.30 Uhr Superinten-dent Wisch Klosterkirche	14.00 Uhr Pfn. Wisch	9.00 Uhr Taufe Pfn. Wisch	
So 05. September 14.So.n.T	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			
So 12. September 15.So.n.T.	10:30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin			
So 19. September 16.So.n.T.	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 26. September 17.So.n.T-	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche	14.00 Uhr Pfn. Wisch		13 Uhr Treff zur Wanderung
So 03. Oktober 18.So.n.T. **Erntedank**	10.30 Uhr Pfn. Lippmann-Marsch Klosterkirche		13.00 Uhr Umzug 14.00 Uhr Pfn. Wisch	9.00 Uhr Pfn. Lippmann-Marsch
So 10. Oktober 19.So.n.T.	10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin			

Datum	Lehnin	Emstal	Michelsdorf	Rädel
So 17. Oktober 20.So.n.T.	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			
So 24. Oktober 21.So.n.T.	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche	9.00 Uhr Pfn. Wisch		
So 31. Oktober Reformati-onstag	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche Lehnin			10.30 Uhr Pfn. Wisch
So 07. November Drittletzter Sonntag	10.30 Uhr Pfn. Richter Klosterkirche Lehnin			
So 14. November Vorletzter-Sonntag	10.30 Uhr Pf. Demke Klosterkirche	14.00 Uhr Pfn. Wisch		9.00 Uhr Pfn. Wisch Toten-gedenken
Mi 17. November Buß- und Bettag	18.00 Uhr Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden in der Klosterkirche Lehnin			
So 21. November Ewigkeits-sonntag	10.30 Uhr Pfn. Lippmann-Marsch Klosterkirche Lehnin		9.00 Uhr Pfn. Wisch	
So 28. November 1. Advent	10.30 Uhr Pfn. Wisch Klosterkirche Lehnin			

Gottesdienste im Pfarrbereich Netzen-Rietz

Datum	**Netzen**	**Nahmitz**	**Grebs**	**Rietz**
So 05. September 14.So.n.T.		10.00 Uhr	09.00 Uhr	
So 26. September 17.So.n.T	10.00 Uhr			09.00 Uhr
So 03. Oktober 18.So.n.T.		10.00 Uhr	09.00 Uhr	
So 10. Oktober 19.So.n.T.	10.00 Uhr			09.00 Uhr
So 17. Oktober 20.So.n.T.	Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10.30 Uhr in die Klosterkirche Lehnin mit Pfarrer Demke!			
So 24. Oktober 21.So.n.T.		10.00 Uhr	09.00 Uhr	
So 31. Oktober Reformationstag	10.00 Uhr			09.00 Uhr
So 07. November Drittletzter So		10.00 Uhr		
So 14. November Volkstrauertag	10.00 Uhr		09.00 Uhr	
So 21. November Totensonntag		10.00 Uhr		09.00 Uhr
So 28. November 1. Advent	10.00 Uhr			

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“
Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste feiern wir in:

Jeserig sonntags 8.30 Uhr St. Josef
14550 Groß Kreutz Potsdamer Landstraße 21
Beichtgelegenheit ab 8.00 Uhr

Lehnin sonntags 10.30 Uhr Hl. Familie
14797 Kloster Lehnin Kurfürstenstraße 9

Zurzeit sind für diese Gottesdienste keine Anmeldungen nötig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die aktuellen Vermeldungen.

ACHTUNG!!

Ab 1. November 2021 tritt die Winterordnung in Kraft.

Gottesdienste sonntags 8.30 Uhr und 10.30 Uhr in Lehnin

Beichtgelegenheit ab 8.00 Uhr

Großer Seniorentag am 24. September 2021 in Brandenburg

Beginn um 9.00 Uhr mit der Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein bis ca. 12.00 Uhr im Pfarrsaal.

Eine Anmeldung unter 03381/280 93 ist bis zum 10. September 2021 unbedingt erforderlich!

Gräbersegnungen

31. Oktober 2021	9.30 Uhr	kath. Friedhof Schenkenberg anschließend Ortsfriedhof Schenkenberg
07. November 2021	14.00 Uhr	Waldfriedhof Lehnin

Neues aus den Gemeinden Borkheide/ Borkwalde August 2021 bis November 2021

Kirche Borkheide

Kirche Borkheide

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,
der langersehnte Sommer ist da und mit all den strahlenden Sommerblumen scheint in unserem Alltag auch ein zartes Pflänzchen zu gedeihen, dass Hoffnung auf unser altes, gewohntes Leben bringt - weniger Einschränkungen, mehr Kontakte, einfach ein Stück unserer schmerzlich vermissten Normalität. Bei aller Euphorie, die nur allzu verständlich ist, sind wir dennoch gefordert, dieses zarte Pflänzchen zu pflegen mit aller Vorsicht. Auch wir in unserer Gemeinde wollen mit vorsichtigen Schritten anknüpfen an alte Traditionen, so finden seit Juli zum Beispiel wieder unsere regelmäßigen Kreise und Treffen statt, der Gemeindekirchenrat trifft sich wieder von Angesicht zu Angesicht und wir planen bereits an unserem Erntedankfest mit Herbstbrunch an der Borkwalder Waldkirche. Ideen für einen Gemeindeausflug im kommenden Jahr gibt es ebenfalls. Wie schön wäre vielleicht auch schon bald ein Gottesdienst mit Gesang? Sicherlich haben wir alle in den vergangenen Monaten Dinge, die uns immer selbstverständlich erschienen, entbehrt und ganz anders schätzen gelernt. Auch unsere wiedererlangte Freiheit sollten wir schätzen und nicht für selbstverständlich erachten, steht sie doch noch immer auf wackeligen Füßen. Aber genießen was wir jetzt haben, das dürfen wir. Lassen Sie uns gemeinsam hoffnungsvoll in die zweite Jahreshälfte schauen, mit Bedacht und Achtsamkeit. So kann es gelingen! Im Brief des Paulus an die Römer lesen wir: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Es grüßt Sie ganz herzlich im Namen des Gemeindekirchenrates
Sabine Borchert

Am Pfingstwochenende war es endlich soweit – fünf Konfirmanden unserer Gemeinde wurden eingesegnet. Zwei wunderbare Gottesdienste unter freiem Himmel konnten wir gemeinsam feiern. Zunächst wurden am Pfingstsamstag Lotta Riemer und Anna Behring planmäßig für dieses Jahr von Pfarrerin Frau Wisch konfirmiert. Das Hören auf das Wort stand im Mittelpunkt der Predigt, und so taten es auch alle Anwesenden, bei sonnigem Wetter und unter Zeltdächern inmitten der Natur vor unserer Borkwalder Waldkirche. Eigentlich aus der Not heraus, um den geltenden Corona Regeln gerecht zu werden, wurde Open Air ein so feierlicher Rahmen geschaffen, dass nicht Wenige hinterher laut überlegten, ob es nicht eine neue Tradition werden könnte.

Am Pfingstsonntag war es dann endlich soweit für Kerstin Borchert, und Malte Krüger, die beide schon seit einem Jahr warten mussten, und für Jonas Kessler. Jugendpfarrerin Simone Lippmann-Marsch machte in ihrer Predigt deutlich, dass die Zukunft unserer Gemeinde in den Händen der Jugend liegt und sie in der Verantwortung stehen, Baumeister der Kirche zu sein, wenn sich Dinge weiterentwickeln sollen. Symbolisch gab es für jeden hinterher als Geschenk einen kleinen Werkzeugkoffer. Vielleicht erinnert sich der ein oder andere daran, wenn Schraubenzieher oder Hammer das erste Mal bei der Fahrradreparatur oder in den eigenen vier Wänden zum Einsatz kommen

Anna Baehring, Lotta Riemer, Kerstin Borchert, Jonas Kessler und Malte Krüger sagen Danke für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche aus der Gemeinde anlässlich der Konfirmation 2021

Für alle interessierten Jugendlichen der 7. Klasse gibt es natürlich auch in diesem Jahr die Möglichkeit, mit dem Konfirmandenunterricht zu beginnen. Ein erstes Informationstreffen gemeinsam mit den Eltern findet am 26.08. um 18.00 Uhr in Lehnin mit Pfarrerin Almuth Wisch statt, am Klosterkirch

platz 20 im Bonhoefferraum. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich der Konfirmandengruppe in Treuenbrietzen anzuschließen, Informationen hierzu erteilt unsere Gemeindepädagogin Astrid Just. Es sei nochmal ausdrücklich betont, dass nicht nur bereits getaufte Jugendliche am Konfirmandenunterricht teilnehmen können, sondern sich das Angebot an alle Interessierten richtet, die vielleicht ihren Weg noch suchen.

Ehrenamtlicher Besuchsdienst in den Kliniken Beelitz-Heilstätten

Wer hat Lust, seine Zeit mit anderen Menschen zu teilen? Wer möchte sein offenes Ohr an andere verschenken? Wer zaubert gern ein Lächeln in das Gesicht seiner Mitmenschen? In den Kliniken Beelitz-Heilstätten befindet sich ein ehrenamtlicher Besuchsdienst im Aufbau, für den noch Mitstreiter gesucht werden. Bei freier Zeiteinteilung und nach entsprechender Vorbereitung besteht die Möglichkeit, etwas Abwechslung in den Klinikalltag der Patienten zu bringen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer Stefan Baier unter 0172/3052071

Termine:

29. August 2021 11.00 h in Borkwalde
Gottesdienst mit Pfn. Almuth Wisch

07. September 14.00 h Seniorenkreis
im Gemeindehaus Am Finkenhain 36, Borkheide

15. September 2021, 15.00 h Mittwochstreff
im Gemeindehaus Am Finkenhain 36, Borkheide

19. September 2021, 11.00 Uhr in Borkheide
Gottesdienst mit Pf. Stefan Baier

03. Oktober 2021 10.00 h in Borkwalde
Erntedankgottesdienst mit Pfn. Almuth Wisch und anschl. Herbstbrunch

05. Oktober 14.00 h Seniorenkreis
im Gemeindehaus Am Finkenhain 36, Borkheide

20. Oktober 2021, 15.00 h Mittwochstreff
im Gemeindehaus Am Finkenhain 36, Borkheide

02. November 14.00 h Seniorenkreis
im Gemeindehaus Am Finkenhain 36, Borkheide

21. November 2021, 11.00 h in Borkheide
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfn. Almuth Wisch

24. November 2021, 15.00 h Mittwochstreff mit Herrn Meixner
im Gemeindehaus Am Finkenhain 36, Borkheide

Kontakte Kirchengemeinde Borkheide/Borkwalde

Pfarrerin Almuth Wisch Tel.: 03382/7068634
Klosterkirchplatz 20 Mobil: 0172/3446238
14797 Kloster Lehnin E-Mail: wisch.almuth@ekmb.de
Pfarrerin/Kreisjugendpfarrerin Mobil: 0177 7785412

Simone Lippmann-Marsch
E-Mail: lippmann-marsch.simone@ekmb.de
Ev. Kirchenkreis Mittelmark-BRB
Goethestraße 14
14797 Kloster Lehnin

Friedhofsangelegenheiten
Kontakt: Richard Wagner, Borkheide, Tel.: 033845 / 189400
Bestattungen
Kontakt: Sven Dienemann. Tel. mobil: 0171/1470186

Vorsitzende des Gemeindekirchenrats
Sabine Borchert, Tel. mobil: 0173/6722315
Informationen des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin

Der Vorstand des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin (EDBTL) möchte mit dem folgenden Beitrag Hintergrundinformationen zu den Veränderungen auf dem Gelände des ehemaligen Klosters liefern sowie über anstehende Projekte informieren, die für den Erhalt des Geländes unausweichlich sind bzw. der Entwicklung des Angebots dienen.

Erhalt durch Nutzung

Veränderungen sind für das ehemalige Zisterzienserkloster in Lehnin nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Die Geschichte dieser Veränderungen begann eigentlich schon mit der Gründung, besonders spürbar aber mit der Reformation. Nachdem 1542 die letzten Mönche das säkularisierte Kloster verlassen hatten, diente es als kurfürstliche, später königliche Domäne. Nach Verfall, Wiederentdeckung und Wiederaufbau im 19. Jahrhundert musste erneut eine sinnvolle Nutzung für die ehemaligen Klostergebäude gefunden werden. Die Antwort war die Gründung des Diakonissenmutterhauses Luise-Henrietten-Stift.

In den Jahrzehnten seitdem änderte sich die Arbeit des Mutterhauses immer wieder, abhängig von den gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten, wirtschaftlichen Möglichkeiten, sich bietenden Chancen und veränderten Erwartungen und Bedürfnissen. Lag der Schwerpunkt in den Anfangsjahren auf der Entsendung von Gemeindeschwestern in die Dörfer der Region, dem Säuglingsheim und dem Kindergarten, verlagerte er sich nach dem 2. Weltkrieg in Richtung Krankenpflege. Angebote für Menschen im Alter und die Hospizarbeit folgten.

Die jeweils Verantwortlichen suchten und fanden Lösungen, wenn bestehende diakonische Angebote verändert, erweitert oder durch neue ersetzt werden mussten.

Seit 2004 ist dies die Aufgabe des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin, dem das bis dahin kirchliche „Sondervermögen“ Lehnin von der Landeskirche zugestiftet worden war.

„Erhalt durch Nutzung“ - unter diesem Motto führt das EDBTL das ehemalige Klostergelände und entwickelt es weiter. Es setzt damit fort, was seit mindestens 150 Jahren ein Leitgedanke aller Freunde Lehnins ist: das einmalige Ensemble durch seine Nutzung auch für künftige Generationen zu erhalten.

Aktuelle Herausforderungen

Aktuell bearbeitet das EDBTL einige Projekte und Themen, über die die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes hiermit informiert werden.

Die Umsetzung mancher Projekte hat bereits begonnen, andere befinden sich in unterschiedlichen Stadien der Planung.

Die Themen im Einzelnen:

- Neuorganisation des Regenwassermanagements
- Weiterentwicklung des Gesundheitsstandortes
- Neuerrichtung Sanitärgebäude
- Verbesserung der Gästeversorgung
- Überarbeitung des Parkplatzes
- Offene Kirche

Förderung ist notwendig

Schwerpunkte der gemeinnützigen Arbeit des EDBTL sind das Gesundheitswesen, die Altenhilfe, die Förderung der Teilhabe für Menschen mit Behinderungen sowie Bildungsangebote. Die Arbeit ist in aller Regel entgelt-, im Einzelfall besonderer sozialer Projekte zuwendungsfinanziert. Sowohl Entgelte als auch Zuwendungen sind für die diakonische Arbeit und nicht zur Deckung eines erhöhten finanziellen Aufwandes zum Erhalt und zur Sanierung von denkmalgeschützter Gebäudesubstanz bestimmt. Deshalb ist das EDBTL beim Erhalt und bei der Weiterentwicklung der historischen Substanz auf Förderungen aus Mitteln des Landes, der EU, des Landkreises und weiterer Partner angewiesen.

Neuorganisation des Regenwassermanagements

Die Neuorganisation des Regenwassermanagements wird wegen der Arbeiten im Erdreich mit Einschränkungen auf dem Gelände einhergehen, das EDBTL rechnet zudem mit einer längeren Ausführungszeit. Die Umsetzung der Maßnahmen ist jedoch dringend erforderlich.

Ungefähr ein Drittel der Gebäude auf dem Klostergelände weist zum Teil starke Feuchte- und Vernässungsschäden auf. Auch Teile der Straßen und Wege sind betroffen. Grund ist die mangelhafte Ableitung des Regenwassers.

Sowohl einzelne der historischen Baudenkmale als auch neuzeitliche Gebäude sowie Teile der Freianlagen sind in ihrer Nutzung aktuell gefährdet (u.a. Elisabethaus, Schulhaus, Tor- und Rentmeisterhaus, Lothar-Kreyssig-Haus, ehemaliges Krankenhaus, Klinikneubau). Ohne bauliche Maßnahmen zum Regenwassermanagement drohen Gebäude und Freianlagen irreparable Schäden zu nehmen.

Die Ursachen für direkte und indirekte Wasserschäden liegen einerseits in Besonderheiten der Grund- und Schichtenwasserlage, andererseits haben Bauaktivitäten im Laufe der Jahrhunderte das Gelände mehrfach überprägt und Flächenversiegelungen und Bodenverdichtungen mit sich gebracht, die den Wasserhaushalt des Standortes beeinflusst und verändert haben. In der Folge entstehen durch unkontrollierte Versickerung großer Mengen des anfallenden Niederschlagswassers periodisch künstliche Aufhöhungen im Grund- und Schichtenwasser, Fachleute sprechen von einem „Grundwasserberg“. Von diesem ausgehend strömt das Wasser unterirdisch in Richtung der tiefer gelegenen Flächen und trifft auf die Fundamente der dort befindlichen Gebäude. Bei Starkregen kommt die ungünstige Geländetopographie verschärfend hinzu. Nicht versickerndes Regenwasser fließt in Richtung von Gebäuden ab staut sich auf.

Die vorhandenen Regenwasserleitungen sind größtenteils baufällig und zum Teil in einem katastrophalen Zustand. Historische Drainagen und dazugehörige Entwässerungsgräben gerieten über die Jahrhunderte in Vergessenheit oder wurden nicht gepflegt bzw. zusätzlich aus Unkenntnis zerstört. Der weitere Verlauf vieler Leitungen und deren Entwässerung ist unsicher oder nicht bekannt. Die Anlage neuerer Leitungen in den 1990er-Jahren wurde häufig nicht fachgerecht ausgeführt, sodass bspw. Geländesetzungen zu Beschädigungen am Leitungsbestand geführt haben.

Um die Nutzung des Gesamtensembles nachhaltig und langfristig sicherzustellen, muss das Regenwassermanagement auf dem gesamten Gelände neu organisiert werden.

Die geplanten Maßnahmen beinhalten ein neues Regenwasserableitungssystem. Das anfallende Niederschlagswasser soll dabei möglichst vollständig gefasst, über Regenwasserleitungen gesammelt, abgeleitet und in die tiefer gelegenen Vorfluter am Rand des Geländes eingeleitet werden. Bestehende, aber zum Teil verfallene Anlagen und Gräben sowie Grund- und Sammelleitungen werden erneuert, die Hauptwasserableitung neu errichtet.

Für die Gebäude, die von anströmendem Schichtenwasser besonders bedroht sind, werden Drainageanlagen errichtet, wie sie etwa im Zuge der Sanierung des Elisabethhauses dort bereits vorbereitend eingebaut wurden, aber an keine geordnete Entwässerung angeschlossen werden konnten. Darüber hinaus werden im Zuge der Herstellung der gebäudenahen Regenwasserleitungen die Kellerwände bzw. Fundamente der getroffenen Gebäude freigelegt.

Im Bereich des Klinikneubaus muss die stark beschädigte Umfahrung des Gebäudes neu gegründet werden, um die Anfahrt für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr sicherzustellen. Zudem wird der Eingangsbereich mit negativem Geländegefälle (ca. 6 % in Richtung Haupteingang) überarbeitet. Er erhält eine angemessen dimensionierte Entwässerungsanlage, um zu verhindern, dass Niederschlagswasser bei starken Regenfällen in die Eingangshalle eindringen kann.

Um die voraussichtlichen Gesamtkosten von etwa 4 Millionen Euro teilweise zu decken, sind Fördermittel beantragt worden. Die Umsetzung könnte bei Bewilligung in den Jahren 2022 und 2023 erfolgen.

Neue Perspektiven für den Gesundheitsstandort Lehnin

Mit Ablauf des Jahres 2020 wurde die Klinik für Innere Medizin, Palliativmedizin und Akutgeriatrie in Lehnin geschlossen. Vorausgegangen waren jahrelange Bemühungen, eine Perspektive für das Krankenhaus zu entwickeln, das mit nur 55 Betten zu den kleinsten Krankenhäusern in Deutschland zählte.

Die Klinik hatte sich insbesondere mit der Palliativstation einen hervorragenden überregionalen Ruf erarbeitet und in dieser Fachdisziplin Pionierarbeit im Land Brandenburg geleistet. Was als Alleinstellungsmerkmal einige Zeit zu einem guten wirtschaftlichen Ergebnis beigetragen hat, gehört inzwischen zum Angebot vieler Krankenhäuser im Land. Hinzu kommen strukturelle Bedingungen, die dazu führen, dass das Krankenhaus seit Jahren nur defizitär betrieben werden konnte. Eine Verbesserung der Rahmenbedingungen ist nicht erkennbar, im Gegenteil wurden diese in den zurückliegenden Jahren sogar noch verschärft.

Bereits 2002 war der Fachbereich Chirurgie geschlossen worden. Damit erfüllte das Lehniner Krankenhaus nicht mehr die vollständigen Funktionen eines sogenannten Grundversorgers.

Dies wirkte sich insbesondere auch in der Notfallversorgung aus. Das Haus wurde seltener von den Rettungsdiensten angefahren und die Zahl der Patienten der Notfallambulanz ging kontinuierlich zurück.

Die Neuorganisation der Notfallversorgung 2019 verschärfte die Situation. Da das Krankenhaus die Mindestkriterien für den Betrieb einer Rettungsstelle nicht erfüllt, hätte es nicht nur keinen Rettungsstellenzuschlag erhalten, sondern sogar Abschläge für jeden einzelnen stationären Patienten zahlen müssen.

Überlegungen, die Palliativmedizin in einer „besonderen Einrichtung“ weiter zu führen oder die Kapazitäten der Akutgeriatrie auszubauen, sind wirtschaftlich erst in einem Krankenhaus mit mittlerer Größe (ab 300 Betten) darstellbar. Die Erkenntnis, dass dies die Aufgabe des Akutkrankenhauses bedeutet, war für Vorstand, Geschäftsführung, Kuratorium und Hauptausschuss ebenso schmerzhaft wie für die Mitarbeitenden in Lehnin.

Ausbau der geriatrischen Rehabilitation

Die Klinik für Geriatrische Rehabilitation hatte bisher 70 Betten. Sie war in den 1990er Jahren im Rahmen eines Modellprojekts als Teil eines vernetzten geriatrischen Zentrums konzipiert und aufgebaut worden. Als hochspezialisierte Fachklinik hat sie einen Einzugsbereich, der neben Brandenburg auch Berlin umfasst. Die Klinik erfüllt den allseits geforderten Vorrang der Rehabilitation vor Pflege.

Der Bedarf an altersmedizinischen Rehabilitationsangeboten steigt weiter. Dies zeigt die Erfahrung der Lehniner Klinik für Geriatrische Rehabilitation, auch die Krankenkassen teilen diese Einschätzung.

Mit der Schließung des Akutkrankenhauses wurde eine Erweiterung der Rehaklinik möglich und dem Gesundheitsstandort Lehnin eine nachhaltige Perspektive eröffnet. Mit dem Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg sowie den Krankenkassen wurde vereinbart, die Kapazität der Klinik für Geriatrische Rehabilitation auf 115 Plätze zu erhöhen.

Gesundheitszentrum am Kloster

Das „Gesundheitszentrum am Kloster“ im alten Krankenhausgebäude ist die ambulante Säule des Gesundheitsstandortes. In den vergangenen Jahren konnten zusätzliche niedergelassene Ärztinnen und Ärzte gewonnen werden, die hier ihre Praxen einrichteten.

Keine Einigung über die Weiterführung seiner Praxis konnte mit dem niedergelassenen Chirurgen erzielt werden. Der von ihm genutzte OP-Container war bereits 1991 zur Entlastung der damals noch im Amtshaus untergebrachten Chirurgie errichtet worden. Inzwischen ist der Container technisch so veraltet, dass für eine Grundsanierung bzw. Erneuerung wirtschaftlich nicht vertretbare Summen aufgerufen wurden. Vor diesem Hintergrund war der Mietvertrag mit der chirurgischen Praxis auf zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2021 befristet worden. Alternative Angebote wurden seitens des Mieters als nicht ausreichend abgelehnt.

Neuerrichtung Sanitärgebäude

Der gegenüber der Klosterkirche befindliche WC-Container ist in seiner Grundsubstanz verbraucht und soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Geplant ist ein festes Gebäude, das sich optisch und durch die verwendeten Materialien in die Umgebung einpasst.

Die notwendigen Abstimmungen mit Denkmal- und Naturschutzbehörden sind erfolgt. Die Baugenehmigung und mittlerweile auch der Förderbescheid für dieses Gebäude liegen vor. Die Umsetzung ist für 2022 geplant.

Verbesserung der Gästeversorgung

Für die jährlich ca. 30.000 Tagestouristen (Zeitraum vor der Pandemie) sowie die Besucher des Museums und der kulturellen Veranstaltungen fehlt bislang ein adäquates kulinarisches Angebot; die Versorgung der Übernachtungs- und Tagungsgäste auf dem ehemaligen Klostergelände übernimmt zurzeit die Cafeteria der Klinik.

Künftig soll die Gästeversorgung im zentral und repräsentativ am Amtshof liegenden Amtshaus untergebracht werden. Geplant ist ein einfaches und gleichzeitig qualitativ hochwertiges, nachhaltiges und regionales Speisenangebot. Das Erdgeschoss des Gebäudes soll umgebaut und mit ansprechend gestalteten Gasträumen sowie Küche ausgestattet werden. Aktuell ist jedoch die Finanzierung noch nicht gesichert.

Um für Planung und Umsetzung des Projektes Handlungsfreiheit zu erhalten, musste das bestehende Pachtverhältnis (Klostercafé) beendet werden.

Überarbeitung des Parkplatzes

Aufgrund der angespannten Parksituation ist beabsichtigt, den bestehenden großen Parkplatz im Rahmen einer vollständigen Überarbeitung neu anzulegen und im Ergebnis die Zahl der Stellplätze deutlich zu erhöhen.

Die Planung sieht eine ebene Oberfläche vor, die für gehbehinderte und alte Menschen eine deutliche Qualitätsverbesserung bedeuten wird.

Offene Kirche

Die Offenhaltung der Kirche für Besucherinnen und Besucher ist eine gemeinsame Aufgabe von St. Marien-Klosterkirchengemeinde und der Kirchengemeinde Luise-Henrietten-Stift des EDBTL.

Die Klosterkirche wurde im Verlauf der Pandemie für die Öffentlichkeit geschlossen. Seit längerem ist die Öffnung aufgrund des Infektionsgeschehens ohne weiteres wieder möglich. Bedauerlicherweise haben sich die ehrenamtlichen Tempelwächterinnen und Tempelwächter mehrheitlich aus Gesundheits- und Altersgründen zurückgezogen. Ein kleiner Kreis, der auch durch Pfarrerin Richter unterstützt wird, ermöglicht aktuell die Öffnung zu ausgewählten Zeiten.

Das EDBTL bemüht sich derzeit mit seiner Öffentlichkeitsarbeit und dem Leiter des Museums, neue Tempelwächter zu gewinnen, um die Kirche zu zusätzlichen Zeiten zuverlässig öffnen zu können.

Horizonte

Besucher schätzen die besondere Atmosphäre des ehemaligen Klosters, für die Menschen der Region ist es ein wichtiger Teil ihrer Identität.

Dem EDBTL stehen für seine diakonischen Angebote Gebäude zur Verfügung, die für die heutigen Nutzungen nicht gebaut worden sind. Dazu sind dauerhaft Fantasie und erhöhter Aufwand gefragt.

In einer denkmalgeschützten Anlage aus dem 12. Jahrhundert gehen die Dinge nicht schnell, Projekte brauchen ihre Zeit.

Wer für das ehemalige Kloster Verantwortung trägt, muss die Gesamtanlage im Blick haben, um sie künftigen Generationen in einem guten Zustand zu übergeben.

Wer aufmerksam das Geschehen verfolgt, dem bleibt nicht verborgen, was in den vergangenen Jahren geleistet wurde. In den zurückliegenden Jahren hat das EDBTL Millionenbeträge eingesetzt, um den derzeitigen Stand im Elisabethhaus, dem Schulhaus, dem Tor- und Rentmeisterhaus und dem Lothar-Kreyssig-Haus zu erreichen.

Bei manchen der oben beschriebenen Projekte fehlen konkrete Daten und Umsetzungszeiträume. Hier sind noch nicht alle Abstimmungen mit Denkmalschutz und weiteren Behörden erfolgt, die Finanzierung nicht abschließend gesichert oder Baufirmen noch nicht gefunden.

Eines ist und bleibt gewiss: Lehnin wird sich weiterhin verändern.

Er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. PS 91,11

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Lukas Günter Fellwock Kirche Michelsdorf am 22. Mai 2021
Paula Helene Bleike Klosterkirche Lehnin am 23.Mai 2021
Jannik Niklas Leuthäußer Klosterkirche Lehnin am 23. Mai 2021
Theres Emilie Mallmann Klosterkirche am 30. Mai 2021
Maris Lionel Walter Allbach Klosterkirche am 3. Juli 2021

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Mt 5,3

Aus unseren Gemeinden verstarben

Andreas Gerlach im Alter von 58 Jahren. Er wurde zur letzten Ruhe gebettet auf dem Friedhof in Borkwalde am 09. Juli 21 mit dem Wort: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16, 33)

Ingrid Maria Martha Tews im Alter von 66 Jahren am 13.06.2021. Sie wurde zur letzten Ruhe geleitet am 10.07.2021 auf dem Waldfriedhof Lehnin unter dem Wort aus 1Mose 24,56: Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.

Hinweis: Laut Datenschutzverordnung der EKD, auf Grundlage des Bundesdatenschutzgesetzes, ist die Veröffentlichung Ihrer Daten an dieser Stelle von Ihrem Einverständnis abhängig. Wer keine Veröffentlichung seines Namens bei Amtshandlungen in unserer Gemeinde möchte, kann im Gemeindebüro Bescheid sagen.

Liebe Kirchengemeinden,

während der Landesgartenschau 2022, die vom 14.04. bis 31.10.2022 in Beelitz stattfinden wird, haben wir als Kirchenkreis die wundervolle Gelegenheit, ein eigenes Programm zu gestalten. Die Stadt Beelitz/ LaGa-Gesellschaft stellt uns dafür einen Pavillon im Andachtsgarten zur Verfügung. Der Kirchenpavillon bietet Platz für ca. 25 Personen, davor unter schattenspendenden Bäumen ist Platz für gut 70 Gäste. Unter dem Motto „sinn voll leben“ und mit unseren Sinnen *Sehen- Hören- Riechen- Schmecken- Fühlen* werden wir den christlichen Glauben, die Vielfalt von Gottes Schöpfung mit und für die Gemeinden der Region und für BesucherInnen der Landesgartenschau Beelitz 2022 erlebbar machen. Jede Woche ist einer der 5 Sinne Hauptthema, geplante Andachten orientieren sich daran. Es wird dauerhafte Installationen, sowie temporäre und über den Zeitraum der Landesgartenschau wiederholende Angebote im Andachtsgarten geben. Wir laden Sie ein, das kirchliche Programm zur LaGa Beelitz 2022 täglich von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 11-15 Uhr zu begleiten. Sie können das Programm für Gemeindegruppen von Kindern und Familien bis hin zur älteren Generation, von klein bis groß, diese Zeit “sinn-voll“ füllen! Ihre Präsenz am Kirchenpavillon, als Gesprächspartner für Besucher der Landesgartenschau ist herzlich willkommen. Sie können das Treiben am Kirchenstandort begleiten, mitgestalten und miterleben. Kirchengemeinden und Einzelpersonen können uns täglich oder für eine ganze Woche, oder wiederholend unterstützen. Wir werden uns als Kirchengemeinde für eine Woche dort anmelden. Im kommenden Gemeindebrief gibt es die entsprechenden Informationen. Haben Sie Lust sich ehrenamtlich oder als Standortverantwortliche am Kirchenpavillon zu engagieren?

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Unterstützung!

Ihre AG „Kirche auf der LaGa“ Beelitz 2022
Katharina Diederichs| Projektkoordinatorin diederichs.katharina@ekmb.de
0157-32607421

sinn voll leben Kirche auf der LaGa Beelitz 2022

Rückblicke

Von Kehlen, die nicht singen, Ecken, die rund sind und Biberschwänzen ohne Biber

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

klingt auf den ersten Blick rätselhaft, ist es aber nicht.

Sie werden natürlich längst erraten haben, worum es geht.

Einfach ist das nicht, die runden Ecken des Daches unter dem Dachreiter mit der Uhr und den Glocken an der Klosterkirche zu decken. Etliche Ziegel in diesen „Kehlen“ genannten Teilen unseres Kirchendaches, hatten sich gelöst. Einige waren wohl irgendwann einmal auch nicht fachgerecht verlegt worden. Schließlich waren Teile der Mauer des Giebels zu erneuern. Diese umfänglichen Arbeiten wurden in den Monaten Mai und Juni ausgeführt. Ich vermute, Sie werden das Gerüst, das in diesen beiden Monaten zu sehen war, bemerkt haben. Nun ist alles wieder in Ordnung gebracht, und die runde Ecke lässt kein Wasser mehr durch. Ein Glück, dass das Dach wieder dicht ist.

Pfarrer Friedrich Demke

Kinderbibelwoche - Von Falafel bis Zimtschnecke

Wer sich noch an die Kinderbibelwoche **vor vier Jahren** erinnern kann, der weiß vielleicht noch, dass wir uns unter dem Motto „Der Tisch ist gedecket“ mit Joseph und seinen Brüdern beschäftigt haben und passend zu den Geschichten miteinander gekocht haben. Lisa Shoemaker aus Berlin hat uns in die Welt der biblischen Zutaten entführt, wir haben erfahren, was es damals schon gab und was man daraus wahrscheinlich gekocht hat. Gemeinsam haben wir erkundet, welche Zutaten und welche Gerichte in der Bibel erwähnt werden. Was mag Joseph seinen Brüdern aufs Feld gebracht haben oder welche Speisen gab es am Hofe Potifars zu essen?
An allen fünf Tagen haben jeweils einige Kinder mit Lisas Unterstützung das Mittagessen für die ganze Gruppe gekocht. Sicher ist uns allen in Erinnerung geblieben, dass manche Speisen ungewohnt geschmeckt haben.

Am Schluss der Kinderbibelwoche hatte jeder eine kleine Sammlung von biblischen Rezepten.

Lisa Shoemaker hat sich weiterhin mit biblischen Rezepten beschäftigt. Daraus ist nun ein wunderbares Buch geworden - 96 Seiten, die 20 Rezepte und 4 Geschichten aus der Bibel beinhalten. In den Rezepten werden nur Zutaten verwendet, die zu Jesu Lebenszeiten im Vorderen Orient bekannt waren, natürlich nicht unbedingt in der Form, die wir heute kennen. Es gab damals beispielsweise Zitronatzitronen, die eine dickere Schale haben, aber weniger Saft.

Die 4 Geschichten haben natürlich mit Essen bzw. Lebensmitteln zu tun. Adam und Eva und der Apfel, Isaak und Esau, der sein Erstgeburtsrecht für eine Linsensuppe abtritt, das letzte Abendmahl und Joseph, der in Ägypten das Getreide verwaltete.
Dazwischen gibt es immer wieder Seiten mit Wissenswertem, z.B. über Küchengeräte oder seit wann die Menschen kochen.
Evi Gasser hat das Buch mit wunderbar frischen und liebenswerten Zeichnungen illustriert.

Mir gefällt das Buch, ich empfehle es allen neugierigen jungen und älteren Kochfreudigen.

„Von Falafel bis Zimtschnecke“
ISBN: 978-3-438-04700-7
Verlag Deutsche Bibelgesellschaft
16,90 €

Kirchenmusik

- Lehniner Kantorei - Auskunft über gerhard.oppelt@ekmb.de oder telefonisch unter 030/80908070

- Choralschola – Auskünfte über Kantor Behrend Behrendt.andreas@ekmb.de

- Posaunenchor – Auskünfte über Mario Schütt kreisposaunenwart@ekmb.de

- Gospelchor – Auskünfte über Antje Ruhbaum Ruhbaum.antje@ekmb.de

- Singschule - mittwochs Flex – Klasse 14.30 – 15.15 Uhr
  Kl. 3 – 6 und Externe 16.00 – 17.30 Uhr – Auskunft über Kantor Oppelt

- Chor Rädel – findet zurzeit nicht statt!

Gemeindekreise

- Ehepaarkreis – donnerstags, am 19.09.; 07.10.; 25.11.21 um 19.00 Uhr im Bonhoeffer-Raum

- Gesprächskreis – freitags, am 24.09.; 29.10.; 26.11.21 um 15.30 Uhr im Bonhoeffer-Raum

- Junge Alte – dienstags, am 14.09.; 05.10.; 09.11.21 um 14.00 Uhr im Pfarrgarten oder Bonhoefferraum

- Frauenhilfe – Information über Pfarrer Babin unter - 03382/872

Kontaktdaten

Pfarrerin Almuth Wisch
Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
03382/7068634, Mobil – 0172/3446238, mail - wisch.almuth@ekmb.de

Gemeindepädagogin/ Vikarin Simone Lippmann-Marsch
mail – lippmann-marsch.simone@ekmb.de

Arbeit mit Kindern - Gabi Wiesenberg - 033207/ 31710
mobil - 016094803848, mail - wiesenberg.gabi@ekmb.de

Pfarrer Friedrich Demke - 03382/7040289

Kirchenmusik - KMD Gerhard Oppelt - 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de
Singschule Kloster Lehnin - KMD Gerhard Oppelt **-** 030/80908070
mail - oppelt.gerhard@ekmb.de

Pfarrer Anselm Babin – Pfarramt Netzen - 03382/872

Ev. St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin
Klosterkirchplatz 20 - 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
Büro: Alexandra Claus - 03382/7057999
mail - buero@klosterkirche-lehnin.de
Solange die Pandemieverordnungen gelten, ist das Büro für dringende Fälle dienstags 10 – 12 Uhr geöffnet.
Bankverbindung
Inh.: KVA Potsdam-Brandenburg
BIC: GENODEF1EK1
'Evangelische Bank e G'
IBAN: DE56 5206 0410 01039098 59
Zweck 'Ev. St. Marien Kloster KG' bzw.: Kirchengemeinde Rädel

Impressum: Herausgeber: Gemeindekirchenrat der St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin. Die Taube erscheint alle 2-3 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden in einer Auflage von 1250 Exemplaren
Druck: Druckerei Pietsch, Grebs / Layout: B. Kusserow / Redaktion: M. Nicklaus, H.-J. Schinhauer, B. Kusserow, A. Wisch. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.11.2021 Bilder: Kusserow, Wiesenberg, Richter andere Bilder entstammen dem Bildarchiv des www.evangelischer Gemeindebrief.de,
Kontakt: 03382/ 7057997, taube@klosterkirche-lehnin.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wilde Früchtchen

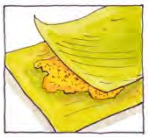
Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

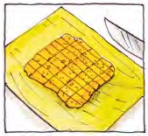
Kastanien sind die Samen der Rosskastanie. Sie rollen aus den stacheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen eingeschlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.

Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz auf-kochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.





Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel; am Stamm Maus, Igel

62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Vielen Dank! Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,
Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
Oder spenden Sie direkt online
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“Rowena Pama, 11, muss nicht mehr auf den Zuckerrohr-Feldern arbeiten. Sie kann endlich zur Schule gehen.